

Liechtensteiner Volksblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

110. Jahrgang - Nr. 37

Löhne und Kündigungs-Bedingungen

Zur Delegiertenversammlung des Arbeitnehmersverbandes am 18. März in Gamprin

Die Ergebnisse der Lohnverhandlungen, die für einzelne Sektionen vom Liechtensteinischen Arbeitnehmersverband (LANV) in den letzten Wochen und Monaten geführt wurden, sowie die Frage der Kündigungsbedingungen unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen (Problem der fristlosen Entlassungen), werden mit zu den Themen zählen, die im Rahmen der diesjährigen Delegiertenversammlung des LANV zur Diskussion gestellt werden.

Zur Gampriner Tagung, die auf Freitagabend, den 18. März um 20.15 Uhr im Gemeindesaal angesetzt ist, werden gegen 130 Delegierte erwartet, die sich auf die 10 Ortssektionen des LANV, sowie auf die 3 Berufssektionen Metallarbeiter, Schreiner und Chauffeure aufteilen.

Statutarische Geschäfte

Zu Beginn des Abends werden (wie üblich) die statutarischen Geschäfte erledigt, zu denen auch der Jahresbericht der Verbandsleitung gehört. Im Rahmen dieses Berichtes wird der Arbeitnehmersverband seine Mitglieder noch einmal über die neuen Lohnsätze informieren, welche im Rahmen der diesbezüglichen Gespräche mit den Arbeitnehmer-Organisationen für einzelne Berufssparten ausgehandelt wurden und nun neu in Kraft getreten sind.

«Fristlose Entlassung»

Zu einem wachsenden Problem scheinen auch die fristlosen Entlassungen zu werden, welche sich nach den Erfahrungen des LANV in letzter Zeit häufen. Obwohl sie in manchen Fällen (bei offensichtlich ungenügenden oder nicht vertragsgemässen Leistungen des Arbeitnehmers) im Sinne des Gesetzes ge-

rechtfertigt sind, gibt es auf der anderen Seite auch eine wachsende Zahl solcher Entlassungen, bei denen die Verschuldung des Arbeitnehmers mindestens umstritten ist. Nicht selten hat man beim LANV den Eindruck, dass sich verzeigte Arbeitgeber durch die fristlose Entlassung die Mehrkosten einsparen wollen, die sich aus einer normalen Kündigung mit entsprechenden Fristen ergeben. Auch dieses Thema soll am 18. März in Gamprin angeschnitten werden.

Teilnahme steht allen offen

Obwohl das Stimmrecht bei der Gampriner Versammlung naturgemäss nur von den Delegierten ausgeübt werden kann, steht die Teilnahme an der LANV-Delegiertenversammlung allen Arbeitgebern und allen, die sich für Arbeitgeber-Probleme interessieren, offen. Der Arbeitnehmersverband begrüsst es,

wenn möglichst viele Gäste an der Delegiertenversammlung teilnehmen und damit ihr Interesse an der Arbeit des LANV und an den Fragen, die den Arbeitnehmer betreffen, bekunden.

Anregungen sind erwünscht

Anregungen aus Kreisen der LANV-Mitglieder für die Delegiertenversammlung sind erwünscht. Je nach Umfang und Problematik der einzelnen Diskussions-Anträge, können diese an der Delegiertenversammlung direkt behandelt oder zu Händen des Zentralvorstandes entgegengenommen werden. Sollte ein Arbeitnehmer ein besonderes Anliegen haben, das auch eine breitere Gruppe betreffen oder interessieren könnte, so möge er sich damit möglichst noch vor der Delegiertenversammlung in Gamprin an den Liechtensteiner Arbeitnehmersverband in Vaduz (AHV-Gebäude) wenden.

Sommer-Zeit

Müssen wir unsere Uhren bald vorstellen?

Wenn es nach einer im Januar gefassten Resolution des Europarates geht, müssen wir möglicherweise schon im Frühjahr 1978 auch in Liechtenstein die Uhren während der Sommermonate um eine Stunde vorstellen. Der Europarat tritt nicht ohne Grund für eine Harmonisierung der sogenannten «Sommerzeit» ein, wie sie beispielsweise in Italien schon Tradition geworden ist und in Frankreich letztes Jahr ebenfalls neu wieder eingeführt wurde. Der Sinn dieser Massnahme liegt auf der Hand, auch wenn die Wirksamkeit umstritten ist: indem wir während der Sommermonate eine Stunde früher aufstehen und zur Arbeit gehen, nützen wir das Tageslicht besser aus und sparen Energie. Es wird sich in den nächsten Monaten zeigen, ob und in welchem Zeitraum die Bundesrepublik Deutschland bereit ist, mit den Franzosen und Italienern gleichzuziehen. Wenn sich die drei grössten Länder Europas einig sind, werden die anderen wohl oder übel nachfolgen müssen. Die Schweiz und Oesterreich warten nun ab, was die Bundesrepublik unternehmen wird. Etwas anderes bleibt uns wohl auch nicht übrig. Ein Trost für Leute, die morgens schwer aus den Federn kommen: sie dürfen abends dafür wieder um eine Stunde früher von der Arbeit nach Hause.

Märzenstaub bringt Gras und Laub

Frühlingserwachen in der liechtensteinischen Natur

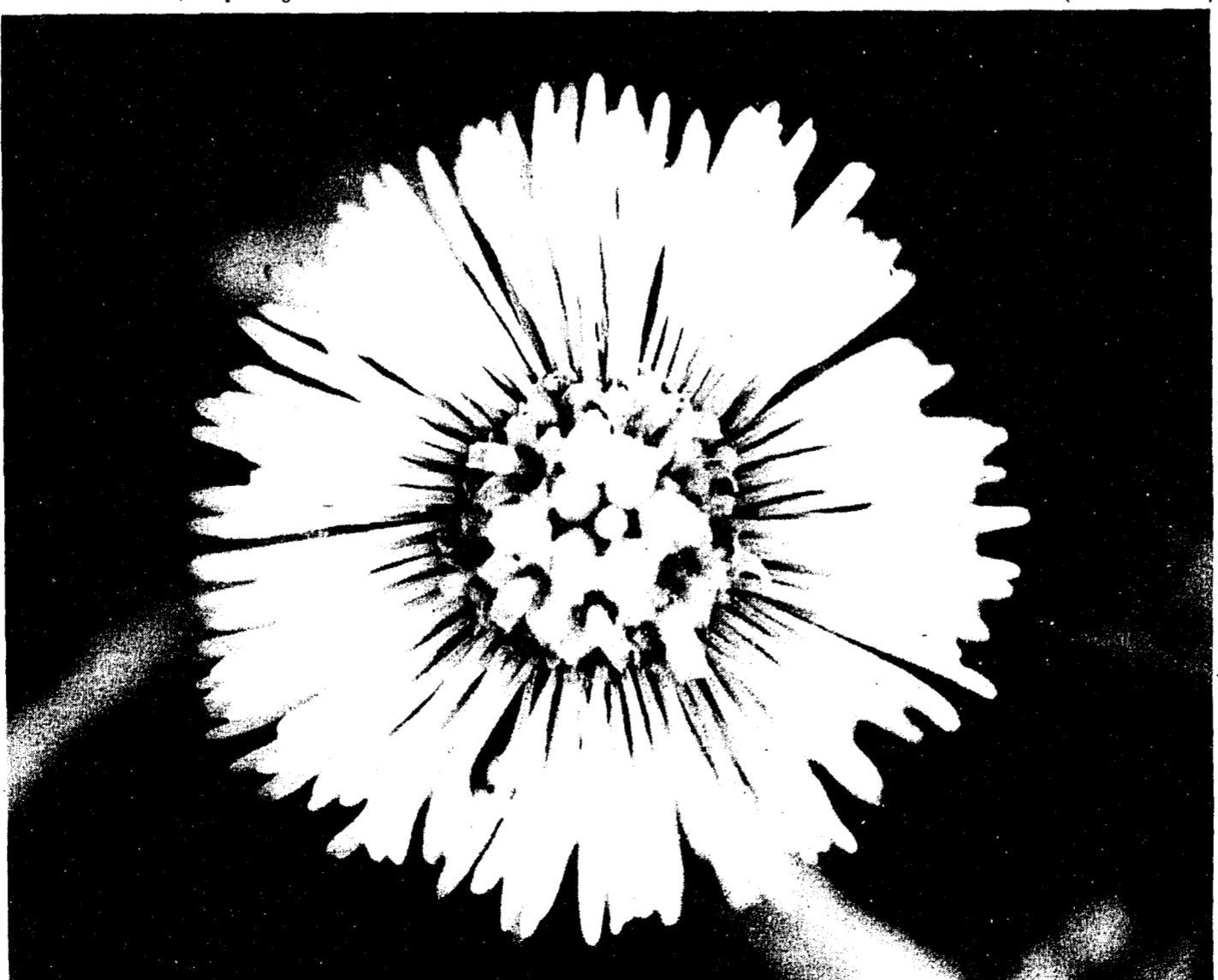
Ein strahlend blauer Himmel, Temperaturen, die unter Föhnneinfluss auf über 20 Grad um die Mittagszeit angestiegen sind, Scharen von Sonnenhungrigen, die sich auf eilig bestuhlten Terrassen aalen und ein Gross-Ansturm ins Alpengebiet kennzeichneten die ersten Tage nach dem zweiten März-Wochenende in Liechtenstein.

«Märzenstaub bringt Gras und Laub» meint eine alte Bauernregel, die darauf hindeutet, dass das Frühlingserwachen in der Natur um diese frühe Jahreszeit gar nicht so ungewöhnlich ist, wie es von vielen nach dem doch strengen Winter empfunden wird. Der Leiter des Landwirtschaftsamtes, Dipl.-Ing. Meinrad

Lingg, der seit Jahren auch das Wetter im Lande beobachtet, erinnerte uns daran, dass nach den Erfahrungszahlen jeweils der November und der März am meisten Föhnlagen bringen. Es ist noch gar nicht so lange her, dass an Josefi (19. März) die ersten Kühe auf die Weide getrieben werden konnten. Wenn das warme Wetter anhält, so Meinrad Lingg, dann dürften dieses Jahr spätestens bis im April die Weiden so weit gediehen sein, dass sie belegt werden können. Das warme März Wetter begünstigt nicht nur die Aussaat des Sommergetreides, sondern kann auch dazu beitragen, Heufutter zu sparen, das angesichts der Trockenheit des letzten

Sommers im Preis gestiegen ist. Obwohl der April bekanntlich noch machen kann was er will (Lingg: «von Schnee und Regen bis zum Frost ist noch alles möglich») sind angesichts der täglich kräftigeren Sonnen-Einstrahlung grundsätzlich keine so schweren Fröste mehr zu erwarten, welche die aufkeimende Natur empfindlich schädigen könnten.

● **Unsere Aufnahme zeigt einen für Liechtenstein typischen Frühlingboten aus der Perspektive unseres Fotografen: ein «Rüfblümlein» in Grossaufnahme, wie sie um diese Jahreszeit, allerdings bescheiden klein und gelb an allen Ecken spriessen.** (Bild: X. Jehle)



Langes Wochenende

Schulfreier Samstag am 26. März

Aufgrund des Feiertages Maria Verkündigung, der auf Freitag, den 25. März, fällt, dürfen sich die Liechtensteiner auf ein langes Wochenende einstellen, nachdem die Betriebe bereits am Donnerstagabend (24. März) schliessen und die Arbeit erst am Montag (28. März) wieder aufnehmen. Erfreulicherweise trägt das Schulsamt dieses Mal auch der Tatsache Rechnung, dass viele Eltern schulpflichtige Kinder haben. Damit auch Familien mit schulpflichtigen Kindern für das lange Wochenende vom 24. bis zum 28. März gemeinsame Pläne schmieden können, fällt der Schulunterricht am Samstagvormittag, den 26. März aus. Damit der Unterrichtsplan nicht durcheinandergerät, werden die ausfallenden Schulstunden am Mittwochnachmittag, den 23. März vorgeholt. Die Schüler der Volksschulen erhalten am Mittwochnachmittag zwei Lektionen (Schulschluss um 15 Uhr) und jene der weiterführenden Schulen 4 Lektionen (Schulschluss um 16.45 Uhr).

Waage

Neue Briefmarken zur Serie «Tierkreiszeichen»

Heute Donnerstag werden u. a. vier weitere Briefmarken im Rahmen der Sonderserie über Tierkreiszeichen von der Postwertzeichenstelle der Regierung ausgegeben. Obwohl erst im September und Oktober geboren, schlägt dieses Mal auch die Stunde der Waage. Natürlich kommen noch drei weitere Zeichen dazu: Krebs, Löwe und Jungfrau. NZZ-Redaktor Dr. Walter Diggelmann, selbst eine «Waage», berichtet darüber (Seite 9).

Sonntags-Dienst

Die neuen Öffnungszeiten der Schloss-Apotheke

Die Vaduzer Schloss-Apotheke, die schon seit Jahren einen regelmässigen Sonntagsdienst anbietet, hat schon vor mehreren Monaten die sonntäglichen Öffnungszeiten geändert.

● Die Apotheke ist an Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9.30 bis 11 Uhr geöffnet.

Obwohl die neuen Öffnungszeiten schon mehrmals publiziert wurden und auch in jeder Volksblatt-Wochenendausgabe gesondert angeführt sind, haben sich noch nicht alle daran gewöhnt. Da der Sonntagsdienst der Schloss-Apotheke vor der neuen Regelung später angesetzt und die Apotheke bis 11.30 Uhr geöffnet war, gibt es immer wieder Kunden, die nach 11 Uhr vor geschlossenen Türen stehen. Dies möglichst im Interesse der sonntäglichen Apothekenkunden zu vermeiden soll Sinn dieses neuerlichen Hinweises sein.

VPB die Bank für alle Ihre Bank für alles Zum Beispiel:

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz Telefon 075/2 31 31



Schöner wohnen

thöny
MÖBEL-CENTER
Schaan 2 44 22